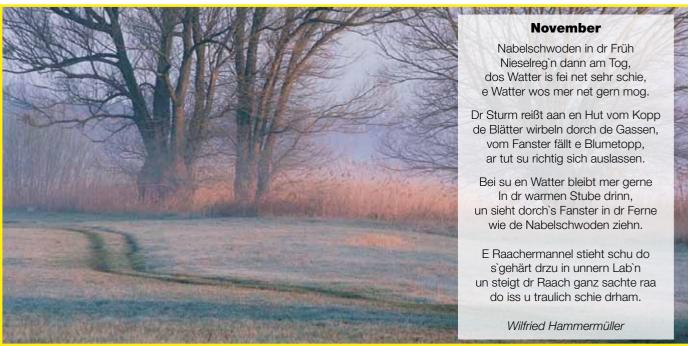
SCHLETTAU UND DÖRFEL IM ZSCHOPAUTAL OFFICE OFFICE

www.schlettau-im-erzgebirge.de **Amts- und Mitteilungsblatt** · Jahrgang 23 · November **2012** (Nummer 11/30.10.2012) · 0,33 Euro





Liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadt Schlettau und des Ortsteiles Dörfels, sehr verehrte Leser unseres Amts- und Mitteilungsblattes,

"Dr Sommer is alle, de Kirmes vorbei" so beginnt ein uns bekanntes Heimatlied, welches immer als erstes Lied zur Eröffnung unseres Weihnachtsmarktes am 1. Advent gespielt wird. Ja wohl jeder weiß und spürt es, dass auch der Sommer vorbei ist und wir nun der winterlichen Witterung wieder mit großen Schritten entgegen gehen. Auch die Kirmes dieses Jahres, die wohl jeder auf seine Art verbracht hat, ist Vergangenheit. Dieses Jahr waren neben den Kirchweihgottesdiensten am Sonntag und Montag auch wieder der Kirmesmarkt und das Schloss Schlettau mit dem Tag des traditionellen Handwerks für die Besucher offen. Bei herrlichem Wetter konnten wir somit das Kirchweihfest begehen und feiern. Vom Schloss Schlettau konnten wir erfahren, dass viele Besucher und Gäste die Tage des traditionellen Handwerks genutzt haben und somit das Schloss Schlettau besuchten. Der Kirmesmarkt, der dieses Jahr etwas bescheidener wie sonst ausfiel, wurde trotzdem hauptsächlich von den Schlettauern für einen Nachmittagsspaziergang genutzt. Einige Bürger fragten mich, warum wir dieses Jahr nur ein kleines Karussell haben oder aber warum weniger Händler da sind als sonst. Ja, liebe Leser, in diesen Jahr war nicht nur in Schlettau an diesen Wochenende Kirmes sondern auch in Crottendorf, Zwönitz, Großolbersdorf und sicherlich noch in einigen anderen Erzgebirgsgemeinden. Die Schausteller mit Fahrgeschäften, welche ohnehin nicht so dick gesät sind, sind natürlich bestrebt auch einen dementsprechenden Umsatz zu erzielen und versuchen dort ihre Fahrgeschäfte aufzustellen, wo am meisten Besucher erwartet werden. Demgemäß ist die Stadt Zwönitz bzw. auch die Gemeinde Crottendorf, welche ein sehr ausgewogenes Kirmesprogramm aufzuweisen hatten und auch dementsprechend umrahmt von musikalischen Einlagen, natürlich führend. Ebenso die Händler zieht es natürlich an jene Orte, wo der Markt dementsprechend frequentiert wird. Dennoch sind wir froh, dass wir wieder die Kirmes überhaupt abhalten konnten und auf dem Marktspiegel traditionsgemäß wieder einige Schausteller ihren Standplatz bezogen haben. Die Markthändler, welche am Sonnabend zahlreicher angereist waren wie am Sonntag, haben natürlich am Sonnabend gemerkt, dass sie wenig Umsatz haben und da die Stadt natürlich die Standgebühren, wenn auch bescheiden, aber auch erheben muss, sind dann am Sonntag an andere Standplätze gefahren. Aber wir hoffen und sind guter Dinge, dass wir im nächsten Jahr die Kirmes auch wieder dementsprechend begehen können und sind der Meinung, dass in diesem Jahr mit den Möglichkeiten Markt- und Karussellbesuch und auch das Schloss und Schnitzerheim doch für die Kirmesbesucher eine Bereicherung dargestellt hat, zumal auch noch die Babybörse in der Turnhalle am Beutengraben ihre Pforten geöffnet hatte.

Nach dem sehr schönen Wetter im Oktober, im Volksmund sagt man Altweibersommer, laufen nun die Wintervorbereitungen auch in der Stadt Schlettau auf vollen Gang, d. h. dass Stadt- und Parkanlagen sowie unsere Brunnen und Brunnenanlagen, die Freizeitanlage und andere öffentliche Einrichtungen auf den Winter vorbereitet werden. Demgemäß wird die Fontäne ausgebaut, der Marktbrunnen und der Wasserstein an der Kirchenanlage außer Betrieb genommen. Ebenfalls werden die Bänke im Stadtbereich, aber auch im Außenbereich an den Wanderwegen, welche mobiler Art sind, wieder eingeholt damit sie wettergeschützt untergestellt werden können und werden während der Wintermonate auch dementsprechend neu gestrichen. Wir bitten also unseren Bürger um Verständnis, dass die angenommenen Ruhebänke im Innerstädtischen Bereich 1. zugunsten des Erhalts des Stadtmobilars und 2. für die ordnungsgemäße Durchführung des Winterdienstes zeitnah jetzt Ende Oktober unter Dach gebracht werden.

Aber auch das Baugeschehen in unserer Stadt, insbesondere die Maßnahmen zum Hochwasserschutz im Bereich der Kleinen Sehma und Angerstraße, es wird in vollem Gange weitergearbeitet und jedermann kann sich vom Baufortschritt überzeugen bei in

Augenscheinnahme des Bauumfeldes. Diese Maßnahmen liegen wie geplant im Zeitlimit und in wenigen Tagen erhält die Angerstra-Be und Brücke Färbergasse eine die Asphaltdecke, sodass auch diese Baumaßnahmen voraussichtlich zeitgemäß Ende November wie geplant ihren Abschuss finden, nachdem im Flussbereich bereits in der 2. Oktoberwoche der Bauabschluss erzielt wurde, um den Bestimmungen der Gewässerbehörde, insbesondere der Fischereibehörde, zu entsprechen. Durch gutes Wirtschaften der am Bau beteiligten Firmen, im Zusammenspiel mit dem Planungsbüro - Planer, wie der Stadt Schlettau wurde entsprechend der geplanten Kosten eine Einsparung erzielt, sodass der Ausbau der Angerstraße sowie bestimmte Arbeiten am Kanalnetz für die Oberflächenableitung oder aber an der Brücke noch zusätzlich durchgeführt werden können und dementsprechend finanziell untersetzt sind. Wie bereits mehrfach ausgeführt, sind wir sehr dankbar, dass diese Maßnahmen zum Hochwasserschutz, federführend begleitet durch die Landestalsperrenverwaltung mit Landes- und EU-Mitteln gefördert im Innenbereich der Stadt Schlettau durchgeführt werden können. Indem auch bestimmte Strecken des Abwasserkanals und der Trinkwasserleitung im Bereich der Angerstraße und Brücke Färbergasse erneuert wurden sind können auch Stellflächen geschaffen werden. Desweiteren wird die Straßenbeleuchtung im Bereich der Brücke Zschopau in den nächsten Tagen wieder erstellt, sodass gerade in den Wintermonaten auch diese von Fußgängern stark frequentierten Bereiche wieder gut ausgeleuchtet sind.

Eine besondere Aufwertung des Stadtbildes hat auch unser Bahnhof erfahren, indem die DB RegioBahn - Erzgebirgsbahn die Dächer des Bahnhofes und Dienstgebäudes neu mit Schiefer wieder eindecken hat lassen. Hierbei wurden unter denkmalsgerechten Bedingungen die Dach- und Holzarbeiten dementsprechend ausgeführt. Ebenso konnte der Bahnsteig für die Zugankünfte erneuert werden und wurde dementsprechend fahrgastfreundlich ausgestattet.

In jüngster Zeit wird durch den Eisenbahnverein Bahnhof Schlettau e. V. in Verbindung mit der Stadt Schlettau der gleisseitige Teil des Güterbodendaches voll umfänglich erneuert, sodass auch dieses Gebäude wieder dementsprechend gesichert ist und einer weiteren Nutzung zugeführt werden kann.

Ebenfalls ist noch vorgesehen, dass durch die Johanniter die Freifläche der Kindertagesstätte mit neuem Asphalt versehen wird. Hier wird eine Investition für die Öffentlichkeit - unserer Kinder getätigt.

Durch Postwurfsendungen und dergleichen werden wir auf Schrotthändler und ähnlichen Sammlern, welche durch unsere Gegend ziehen, aufmerksam gemacht. Oftmals werden wir zur Seriosität dieser Händler befragt. Hierüber können wir leider keine Auskunft geben. Wir möchten Ihnen jedoch mitteilen, dass Sie auch Ihre Stoffe, welche nicht über die direkte Hausentsorgung entsorgt werden auch im Wertstoffhof der Gemeinde Crottendorf abgeben können bzw. den Schrott auch durch den Bauhof abholen lassen könne. Durch die Schrottabgabe erzielt die Stadt Schlettau einen kleinen Obolus zur Erledigung ihrer vielfältigen freiwilligen Aufgaben zum Beispiel Parkpflege, Bänkebau und dergleichen, wobei wir natürlich auch interessiert sind, dass Sie ihren möglich anfallenden Schrott der Stadt bzw. dem Bauhof zur Abholung zur Verfügung stellen. Sollten Sie dabei Hilfe benötigen stehen wir Ihnen zur Verfügung und würden Ihren Schrott zu Haus oder im Hof abholen. Wir bitten Sie deshalb bei Bedarf dies uns in der Stadtverwaltung oder im Bauhof wissen zu lassen.

Des Weiteren bieten wir Ihnen zur Wintervorbereitung an den für die Grundstückseigentümer erforderlichen Streusplitt über den Bauhof zu erwerben. Hier kann er eimerweise zu den Öffnungszeiten des Bauhofes bezogen werden, zum besonderen Solidarpreis für unsere Schlettauer und Dörfler Grundstücksbesitzer, welche den Splitt nicht im nahegelegenen Steinbruch in größeren oder kleineren Mengen beziehen wollen, möchten wir den Streusplitterwerb eimerweise für je 0,50 EUR je Eimer im Bauhof abgeben. Bei Bedarf wollen Sie sich auch hier bitte melden, um den Streusplitt dementsprechend zu erwerben. Nicht gestattet ist es für den Pri-

vatgebrauch den Streusplitt aus den aufgestellten Streukisten zu entnehmen, da diese für die öffentlichen Bereiche bzw. an kurvenreichen Gefällstrecken für den öffentlichen Verkehr bestimmt sind.

Als Vorankündigung möchte ich Ihnen mitteilen, dass am 1. Adventswochenende wieder der traditionelle Weihnachtsmarkt im Gelände des Schlossparkes vor dem Schloss stattfindet. Das Programm erhalten Sie hierzu in der nächsten Ausgabe bzw. durch Aushänge bekannt gemacht. Ebenso findet am 2. Advent wieder der Weihnachtsmarkt im Ortsteil Dörfel statt und am 3. Advent wieder der traditionelle Weihnachtsmarkt auf dem Bahnhof Schlettau mit der Ankunft von dampfbetriebenen Sonderzügen und auch der bereits bekannte Advent im Schloss. Dies sollten Sie sich, liebe Leser, bereits in ihren Terminkalender vormerken.

Zum Volkstrauertag am 18. November wollen wir wieder an die Opfer der beiden schrecklichen Weltkriege gedenken. Ebenfalls zum Totensonntag am 25. November wollen wir uns an die lieben Verstorbenen aus unseren Familienkreis erinnern und gedenken, waren doch auch viele liebe nette und umsichtige Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt Schlettau unter ihnen.

Nicht nur zu den Feiertagen am 31. Oktober und 21. November sondern für den ganzen November wünsche ich Ihnen eine gute Zeit und wenn auch die Witterungsbedingungen nicht immer von Sonnenschein begleitet sind, trotzdem Frohsinn und gute Laune, auch wenn man den Monat November früher als Windmonat bezeichnete.

Dann noch die bereits schon zur Tradition gewordenen Bauernregeln am Schluss des Leitartikels für den Monat November: "Läuft viel herum die Haselmaus, bleibt Schnee und Eis noch lange aus." "Blühen im November die Bäum auf's neu, dann währt der Winter bis zum Mai.

Mit freundlichen Grüßen

Jochen Meyer Organisationsleiter im Namen des Bürgermeisters und des Stadtrates der Stadt Schlettau

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntgabe der Ergebnisse von Grenzbestimmungen und Abmarkungen durch Offenlegung

Auf Antrag des Erzgebirgskreises fanden im Zeitraum vom 22. Mai 2012 bis 11. September 2012 hoheitliche Vermessungsarbeiten (Katastervermessung und Abmarkung) auf Grundlage des Gesetzes über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz - SächsVermKatG) vom 29. Januar 2008 (Sächs-GVBI. S. 138, 148), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Mai 2010 (SächsGVBI. S. 134, 140), der Durchführungsverordnung zum Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetz (Sächs-VermKatGDVO) vom 6. Juli 2011 (SächsGVBI. S. 271) sowie weiterer geltender Rechts- und Verwaltungsvorschriften durch den Offentlich bestellten Vermessungsingenieur Dipl.-Ing. Rigo Ossig anlässlich der Wiederherstellung von Flurstücksgrenzen an der Au-Bengrenze des Flurbereinigungsverfahrens Dörfel (Verfahrensnummer 210051) in der Gemeinde Schlettau, Gemarkung Dörfel statt. Hierbei wurden an den Flurstücken 168/1, 171, 173, 174, 175/3, 176, 177/3, 182/5, 182/8 und 412/1 der Gemeinde Schlettau, Gemarkung Dörfel Flurstücksgrenzen durch eine Katastervermessung bestimmt und abgemarkt.

Gemäß § 16 SächsVermKatG (Grenzbestimmung) wurden durch diese Katastervermessung bestehende Flurstücksgrenzen aus dem Liegenschaftskataster in die Örtlichkeit übertragen (Grenzwiederherstellung nach § 16 Abs. 1 SächsVermKatG). Im Bereich des Gewässers I. Ordnung "Zschopau" erfolgte die Grenzbestimmung auch nach § 16 Abs. 4 SächsVermKatG auf der Grundlage einer Vereinbarung der beteiligten Grundstückseigentümer aufgrund einer Grenzverhandlung, wenn die Flurstücksgrenzen nach dem Liegenschaftskataster nicht wiederherstellbar waren. Die bestimmten Flurstücksgrenzen wurden im erforderlichen Umfang gemäß § 17 SächsVermKatG (Abmarkung) in ihren Grenzpunkten mit festen, dauerhaften und örtlich erkennbaren Grenzmarken abgemarkt. Auf Grundlage von § 16 Abs. 3 SächsVermKatGDVO wurde auch von der Abmarkung von Grenzpunkten abgesehen.

Allen betroffenen Eigentümern und Erbbauberechtigten werden die Ergebnisse der Grenzbestimmungen und Abmarkungen gemäß § 17 Abs. 1 SächsVermKatGDVO durch Offenlegung bekannt gegeben. Hierzu liegen die vermessungstechnischen Unterlagen ab

14. November 2012 bis zum 14. Dezember 2012 in den Geschäftsräumen meines Amtsitzes in der Stollberger Straße 34 in 09385 Lugau

in der Zeit von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr von Montag bis Freitag und

von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr am Montag, Mittwoch und Freitag sowie

von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr am Dienstag und Don-

zur Einsicht aus. Gemäß § 17 Abs. 1 Satz 5 SächsVermKatGDVO gelten die Ergebnisse der Grenzbestimmungen und Abmarkungen ab dem 21. Dezember 2012 als bekannt gegeben.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen unter der Telefonnummer 037295/6010 zur Verfügung.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen die offengelegten Ergebnisse der Grenzbestimmungen und Abmarkungen können die betroffenen Eigentümer und Erbbauberechtigten innerhalb eines Monats nach dem Wirksamwerden der Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch beim Öffentlich bestellten Vermessungsingenieur Dipl.-Ing. Rigo Ossig, Stollberger Straße 34, 09385 Lugau einlegen.

Lugau, den 16. Oktober 2012

gez. Dipl.-Ing. Rigo Ossig Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur





Amts- und Mitteilungsblatt Stadt Schlettau mit Ortsteil Dörfel

Das Amts- und Mitteilungsblatt Stadt Schlettau mit Ortsteil Dörfel erscheint einmal monatlich.

- Herausgeber: Stadt Schlettau mit Ortsteil Dörfel,
- vertreten durch den Bürgermeister der Stadt Schlettau Axel Bräuer Satz, Druck und Verlag: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10,

Telefon: (0 35 35) 4 89 -0, Telefax: (0 35 35) 4 89 -1 15, vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan

- Verantwortlich für den amtlichen, nichtamtlichen und sonstigen redaktionellen Teil der Stadt Schlettau mit Ortsteil Dörfel: Der Bürgermeister der Stadt Schlettau Axel Bräuer, Markt 1, 09487 Schlettau
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen
- Andreas Barschtipan in Verlag + Druck LINUS WITTICH KG. Anzeigenberater:
- Christina Schönfelder, Funktel.: 01 72/3 70 43 36; Telefax: 03 72 96/1 49 29 Telefon: 03 72 96/31 08
- Das Mitteilungsblatt ist im Abonnement und im Einzelverkauf zum Preis von 0,33 Euro/Exemplar bei der Stadtverwaltung erhältlich.
- Im Bedarfsfall Einzelexemplare zum Versand außerhalb des Verbreitungsgebietes zum Verkaufspreis zzgl. Portokostenanteil durch die Stadtverwaltung.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich

Informationen aus dem Rathaus

Beginn der Heizperiode

Hinweise zum Heizen mit Holz

Gemäß der 1. Verordnung zur Durchführung des Bundesimmissionsschutzgesetzes (Verordnung über Kleinfeuerungsanlagen) ist darauf zu achten:

- Das nur solche Heizgeräte Verwendung finden, welche von der Herstellung für den Brennstoff Holz vorgesehen sind, (ehemalige DDR-Gliederkessel sind für das Beheizen mit Holz nicht zugelassen, da es infolge Sauerstoffmangels zum Schwelen des Brennmaterials kommt)
- Es darf nur ausschließlich trockenes Holz verwendet werden. Lagerung ca. 2 bis 3 Jahre, Restfeuchte maximal 20 - 30 %. Das Holz sollte in Scheite gespalten sein. Gut belüftet und trocken lagern.
- Der Brennstoff Holz benötigt während des gesamten Abbrandes eine ausreichende Luftzufuhr. Ist die Luftzufuhr gering, oder wird diese zu stark gedrosselt, kann das Holz anfangen zu kokeln. Ein Verrußen ist dann die Folge.
- Die Heizquelle muss entsprechend den baulichen Bestimmungen an einem dementsprechenden Schornstein angeschlossen sein, was im Zusammenhang mit Schornsteinquerschnitt, -länge und -isolierung den "Zug" entwickelt und somit die Verbrennung begünstigt oder einschränkt. Hierbei ist ratsam, den für den Kehrbezirk zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister zu konsultieren.
- Das Verbrennen von Abfall oder von nicht geeigneten Brennstoffen (z. B. lackiertes, verleimtes oder imprägniertes Holz) führt zu Schäden am Gerät und ist gemäß Bundesimmissionsschutzgesetz verboten.

Die Immissionsschutzbehörde des Landratsamtes Erzgebirge in Verbindung mit dem Bezirksschornsteinfegermeister und der Stadt Schlettau behält sich Kontrollen zur Einhaltung der Bestimmungen aus o. g. Verordnung vor.

Verstöße gegen diese Verordnung oder das Immissionsschutzgesetz stellen eine Ordnungswidrigkeit dar und können als solche geahndet werden.

Räum- und Streupflicht

Im Hinblick auf das Eintreten der winterlichen Witterung weisen wir alle Einwohner, Besitzer, Pächter und Mieter, welche als Anlieger an einer öffentlichen Straße, eines Weges oder eines Platzes sich befinden, darauf hin, der Räum- und Streupflicht nachzukommen, damit eine Befahr- und Begehbarkeit gewährleistet werden kann und Unfallrisiken vermieden werden.

(Straßenreinigungssatzung der Stadt Schlettau vom 24.11.2000) Besonders verweisen wir auf § 8 Abs. 10, wo festgelegt ist, dass die Ausführungszeiten für das Räumen und Streuen werktags von 07.00 - 20.00 Uhr und Sonn- und Feiertags von 08.00 - 20.00 Uhr sind. Das Schneeräumen und Streuen ist in diesen Zeiten so oft zu wiederholen, wie es aufgrund der Witterungsbedingungen zur Verhütung von Gefahren für Personen oder Sachen erforderlich ist. Des Weiteren verweisen wir darauf, dass der Einsatz von Tausalz nur bei Eisglätte gestattet werden kann. Es ist zu beachten, dass der Schnee nicht in fließende Gewässer (Zschopau oder Rote Pfütze bzw. Teiche) gebracht werden darf. Ebenso sind Ablagerungen auf Straßen und Gehwegen verboten. Streumaterial kann bei den einschlägigen Gewerbetreibenden bzw. bei der Firma Bögl (Steinbruch) sowie im Bauhof (gegen Bezahlung) erworben werden.

Wir bitten um Einhaltung oben angeführter Maßnahmen. Zuwiderhandlungen werden als Ordnungswidrigkeit geahndet.

Parken von Fahrzeugen

Bei der Durchführung eines reibungslosen Räum- und Streudienstes mit Räumgeräten im kommenden Winter bitten wir um Beachtung folgender Hinweise:

Leider müssen wir immer wieder feststellen, dass am Straßenrand oder im Fahrbahnbereich erheblich die ordnungsgemäße Schneeberäumung behindern. Nicht nur Winterdienstfahrzeuge, sondern auch ein möglicher Notdiensteinsatz kann somit gefährdet werden und es kann hierdurch bis zur Nichtdurchführbarkeit des Einsatzes kommen. Dies kann auch schwerwiegende Folgen für den Fahrzeugführer des betreffenden abgestellten Fahrzeuges haben. Ebenso kann es zu Beschädigungen an Fahrzeugen oder an Verkehrseinrichtungen kommen.

Um die öffentliche Ordnung und Sicherheit zu garantieren und den Einsatz vorgenannter Einsatzfahrzeuge, wozu auch Rettungsfahrzeuge (Notarzt, Feuerwehr u.ä.) sowie Ver- und Entsorgungsfahrzeuge gehören, bitten wir die betreffenden Fahrzeughalter oder -führer, ihre Fahrzeuge nur auf den dafür vorgesehenen Stellflächen abzustellen bzw. hierfür die eigenen Grundstückseinfahrten oder Garagen zu nutzen.

Wir weisen hierbei insbesondere auf die Einhaltung der §§ 1 und 12 StVO, wonach jeder Fahrzeugführer auf die gegenseitige Rücksichtnahme sowie die Einhaltung der Parkordnung verpflichtet ist. Besonders an engen Straßen oder Einmündungen der Stadt Schlettau sowie an Bereichen in Wohngebieten macht sich ein parken außerhalb der Fahrbahnen unbedingt erforderlich.

Müllkübel sind möglichst nur am Abfahrtstag morgens an dem jeweiligem Abholort zu bringen und nach Entleerung sofort wieder ins Grundstück zu stellen. Eine Abholung ist durch Räumen und Streuen der Standorte zu gewährleisten.

Sollten diese vorgenannten Weisungen nicht befolgt werden, sieht sich die Stadtverwaltung gezwungen, durch geeignete Beschilderungen die notwendigen Erfordernisse durchzusetzen.

Zuwiderhandlungen gegen die Räum- und Streusatzung bzw. die Bestimmungen der StVO stellen eine Ordnungswidrigkeit dar, welche als solche geahndet werden kann.

Die Stadt Schlettau ist bemüht, die öffentlichen Wege und Plätze sowie Straßen innerhalb geschlossener Ortslage, gemäß § 51 Stra-Bengesetz, nach Maßgabe ihrer Leistungsfähigkeit und der personellen und sachlichen Ausstattung von Schnee zu räumen und bei Eisglätte zu streuen. Hierbei weisen wir darauf hin, dass insbesondere die Stadt verpflichtet ist, nur gefährliche und verkehrswichtige Bereiche zu streuen, um den Straßenverkehr zu sichern. Zur Erfüllung der Verkehrspflicht wurden dabei besondere Prioritäten gesetzt für Bereiche, wo besonders starker Fußgängerverkehr herrscht, z.B. Bushaltestellen, Fußgängerampel, öffentliche Gebäude und Einrichtungen. Wir bitten deshalb um Nachsicht, wenn alle Bereiche des kommunalen Straßennetzes nicht früh sofort geräumt werden können bzw. gemäß ihrer Priorität erst geräumt und gestreut werden, wenn die verkehrswichtigen Stellen versorgt sind. Die Stadtverwaltung wünscht allen Verkehrsteilnehmern und Fußgängern eine unfallfreie Fahrt und ein gefahrloses Begehen der Verkehrsflächen in der Winterzeit.

Information zur Benutzung der Waldflächen -

Information der Stadtverwaltung Schlettau zur Benutzung der Kommunalwaldflächen durch die Öffentlichkeit

Wie bereits in vergangenen Mitteilungsblättern dargestellt, verfügt die Stadt Schlettau mit dem Ortsteil Dörfel über Kommunalwald mit einer Gesamtbetriebsfläche von ca. 220 ha. Bei dieser nicht unerheblichen Größe des Kommunalwaldes ist die Stadt Schlettau bestrebt diesen Wald im Sinne der Nachhaltigkeit und der Waldmehrung diese Waldflächen auch nachfolgenden Generationen in guten Zustand zu übergeben. Zum Zwecke einer ordnungsgemäßen Waldwirtschaft wird der Kommunalwald sach- und fachkundig im Sinne eines Dienstleistungsverhältnisses durch den Staatsbetrieb Sachsenforst und hier durch den für unser Gebiet zuständi-

gen Forstbezirk Neudorf, personell durch die Revierförsterin Frau Siewert, bewirtschaftet und beförstert. Somit wird gewährleistet, dass auf den Flächen des Kommunalwaldes zweckbestimmend Forstwirtschaft betrieben wird, bei welcher die Gewinnung des Rohstoffes Holz einen kleinen Wirtschaftsfaktor der Stadt darstellt und eine dementsprechende Position im jährlichen Haushaltsplan der Stadt Schlettau einnimmt.

Zum Zwecke einer ordentlichen Forstbewirtschaftung wurde eine 10-jährige Forsteinrichtung erstellt. Dieses Forsteinrichtungswerk ist eine Grundlage und Basis nach welcher der Wald die nächsten 10 Jahre bewirtschaftet wird. Das neuste Forsteinrichtungswerk reicht vom Jahr 2011 bis zum Jahr 2021. Hierbei sind sowohl die Waldgröße, die einzelnen Flächen, der Bestand der Bestockung, die Waldart, die Funktionen und auch Pflanz-, Pflege- und Erntemaßnahmen zusammengefasst und zahlenmäßig für jede einzelne Waldfläche aufgesplittet. Abgesehen von Naturereignissen, wie der Sturm Kyrill der 2006 ganze Waldflächen weggefegt hat, ist so eine regelmäßige geplante Waldbewirtschaftung gewährleistet. Somit ist auch der diesjährige Holzeinschlag im Stadtwald in den vorgesehenen Erntemaßnahmen geplant. Die entnommenen Bäume wurden zuvor vom Revierförster gekennzeichnet und dementsprechend zur Fällung freigegeben. Das Holz wird dann in die jeweiligen verwendbaren Sorten eingeteilt und der holzverarbeitenden Industrie zugeführt, sodass hier ein Erlös erzielt wird um neue Anpflanzungen, Pflegemaßnahmen, Wege und Wasserbau zu tätigen und zu finanzieren. Aber auch nicht nur die Wirtschaftsfunktion bildet einen Sektor des Waldbaues bei Kommunalwald sondern auch durch weitere Waldfunktion ist die Gesamtheit der Walddarstellung zusammengefügt. So haben wir die Schutzfunktion des Bodens, des Wassers, Schutz der Natur und der Landschaft sowie, was besonders unsere Bevölkerung interessiert, die Waldfunktion als Erholungswald. So konnten in unserem Waldgebiet zahlreiche Rad- und Wanderwege, Rastplätze, Spielplätze oder Ruhepole in der Natur geschaffen werden. Es ist erfreulich, dass viele Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt und Region aber auch Urlauber den Wald für die Erholung nutzen und Rad fahren, Wandern aber auch Pilze suchen. Oft treffen wir Personen speziell im Stadtwald an, welche den guten Zustand der Wege, das Vorhandensein von Schutz- und Rastplätzen und Ruhebänken zu schätzen wissen und dies auch uns kundtun. Umso unverständlicher ist es, wenn die Ruhe des Waldes und somit der Wald selbst mit Boden und Pflanzen sowie auch die Bewohner des Waldes als Wildtiere und nicht zuletzt die Waldbesucher durch Fahrzeuge sei es durch PKW, Motorräder oder Quadfahrer gestört werden. Vor kurzen berichteten wir über das Zerstören von Wegweisern und Ruheplätzen. Leider müssen wir auch immer wieder feststellen, dass Waldweg bzw. der Waldboden selbst durch PKW oder insbesondere von Geländemotorrad oder Quadfahrern als Übungsstrecke benutzt wird. Dies stellt ein Verstoß gegen die Bestimmungen des Waldgesetztes dar und wird als solches auch strickt geahndet. In diesen Zusammenhang weißen wir nochmal eindeutig auf diese Bestimmungen im Waldgesetz § 11 Betreten des Waldes hin und veröffentlichen diesen Paragraph im Anhang um den betreffenden Personen, welche diese möglicherweise lesen, diesen illegalen Fahrspaß im Wald zu verbieten. Unsere Bitte geht an alle Benutzer dafür zu sorgen, dass der Wald durch unerlaubte Fahrten mit Kfz nicht gestört wird, sondern nur von den dafür vorgesehen Fahrzeugen der Waldforstwirtschaft und dessen Beauftragten mit Kraftfahrzeugen befahren werden darf. Hierbei hoffen wir auf das Verständnis aller die sich angesprochen fühlen im Sinne der Erhaltung des Gemeinwohls.

Stadtverwaltung Schlettau

I 840 SächsWaldG §§ 11 - 12

Dritter Teil Betreten des Waldes

§ 11 Betreten des Waldes

(1) Jeder darf Wald zum Zwecke der Erholung betreten. Das Radfahren und das Fahren mit motorgetriebenen Krankenfahrstühlen ist nur auf Straßen und Wegen gestattet. Auf Fußgänger ist Rück-

sicht zu nehmen. Das Radfahren ist nicht gestattet auf Sport- und Lehrpfaden sowie auf Fußwegen.

- (2) Das Betreten des Waldes erfolgt auf eigene Gefahr. Wer den Wald betritt, hat sich so zu verhalten, dass die Lebensgemeinschaft Wald und die Bewirtschaftung des Waldes nicht gestört oder gefährdet, der Wald und die Einrichtungen im Wald nicht beschädigt, zerstört oder verunreinigt werden sowie die Erholung anderer Waldbesucher nicht beeinträchtigt wird.
- (3) Ohne besondere Befugnis ist nicht zulässig das Betreten von
- 1. gesperrten Waldflächen und Waldwegen,
- 2. Waldflächen und Waldwegen während der Dauer des Einschlages oder der Aufbereitung von Holz,
- 3. Naturverjüngungen, Forstkulturen und Pflanzgärten,
- 4. forstbetrieblichen und jagdbetrieblichen Einrichtungen.
- (4) Andere Benutzungsarten wie das Fahren mit Motorfahrzeugen, Fuhrwerken oder Kutschen, das Zelten, das Abstellen von Wohnwagen und Fahrzeugen sowie das Aufstellen von Verkaufsständen im Wald sind nicht Teil des Betretensrechtes; sie bedürfen unbeschadet eventuell erforderlicher Genehmigungen nach anderen Rechtsvorschriften der besonderen Erlaubnis des Waldbesitzers. Sie dürfen die Funktionen des Waldes (§ 1 Nr. 1) nicht beeinträchtigen. Das gilt auch für organisiserte Veranstaltungen, insbesondere Querfeldeinläufe, Volkswanderungen und Wintersportveranstaltungen.
- (5) Andere Vorschriften des öffentlichen Rechts, die das Betreten des Waldes (Absatz 1 Satz 1) einschränken oder solche Einschränkungen zulassen, bleiben unberührt.

Abs. 4 Satz 1 geändert durch G. v. 23. 4. 2007 (SächsGVBI. S. 110, 124).

88. AL Landesgesetze Freistaat Sachsen

Die Kleiderkammer Schlettau bleibt ab dem **4. Dezember 2012** geschlossen!

Die letzte Annahme erfolgt am 27. November 2012

Freie Wohnungen

1 Wohnung; 2 Zimmer (WZ/SZ), Kochnische/Bad, Balkon, Stellplatz	43 qm, DG
1 Wohnung; offener Küchen-Wohnbereich, Kizi., Schlzi., Flur, Bad/DU/WC	80 qm, 1. OG
1 Wohnung; Wozi., Küche, Bad, Flur, Kizi., Schlzi., Autostellplatz	57 qm
1 Wohnung; DU, WC, HZ	50,9 qm, DG
1 Wohnung; DU, WC, HZ	49,55 qm, DG
1 Wohnung; 2 Zimmer, Stellplatz	69 qm, 1. OG
1 Wohnung; 5 Zimmer, Stellplatz	95 qm, DG
1 Wohnung; 2 Zimmer, Stellplatz oder Garage	59 qm, EG
1 Wohnung; 3 Zimmer	87 qm, DG
1 Wohnung; 2 Zimmer, Bad/WC	58 qm,

Weitere Auskünfte erhalten Sie dazu im Schlettauer Rathaus.

Erdgeschoss

Zum Jahresende 2012 dankt der DRK-Blutspendedienst allen treuen Spendern



Das Jahr 2012 eilt in großen Schritten seinem Ende entgegen. Vielen erkrankten und verunfallten Menschen konnten die unzähligen Spenden unserer treuen Blutspender helfen, um diese besinnlichen Tage zusammen mit ihren Familien genießen zu können. Doch auch während der bevorstehenden Feiertage werden weiterhin Blutkonserven in großer Zahl benötigt, um Familien von Kranken und Verletzten neue Hoffnung zu schenken.

Deshalb nutzen Sie bitte die nächste Gelegenheit und kommen zur Blutspendeaktion.

Noch bis Ende des Jahres erhalten alle Blutspender wieder unseren DRK-Streifenkalender.

Nochmals sagt der DRK-Blutspendedienst allen uneigennützigen Blutspendern herzlichen Dank und wünscht schöne Feiertage und ein glückliches und gesundes neues Jahr!



Bitte halten Sie uns auch 2013 die Treue! Und natürlich freuen wir uns, auch mutige und hilfsbereite Neuspender zwischen 18 und 65 Jahren auf unseren Blutspendeterminen begrüßen zu dürfen!

Ihr DRK-Blutspendedienst

Die nächste Möglichkeit zur Blutspende besteht in Schlettau:

am Donnerstag, 13.12.2012, 15.00 -18.30 Uhr Grundschule, Beutengraben 1

Wichtige Termine

Freiwillige Feuerwehr Schlettau

Dienstag, 13.11.2012, 18:00 Uhr Gerätewart Winterfestmachung

Dienstag, 27.11.2012, 18:00 Uhr R. Halank Arbeitsschutzbelehrung

<u>Sirenenprobelauf</u>

Der Probelauf der Sirenen findet am 03.11.2012 in der Zeit von 11:00 Uhr bis 11:15 Uhr statt.

M. Schreiber

Jugendfeuerwehr

Freitag, 09.11.2012, 17:00 Uhr

Dienstsport	
Freitag, 16.11.2012, 17:00 Uhr	Jugendleitung
Schwimmen im "Ana Mare" in Gever	

Freitag, 23.11.2012, 17:00 UhrAusbildung Erste Hilfe

Freitag, 30.11.2012, 17:00 Uhr Jugendleitung

Kino

Schulnachrichten

<u>Crosslauf in Annaberg am Pöhlberg</u> 05.10.2012





Unsere Schule konnte von insgesamt 22 Grundschulen den 4. Platz erreichen, gerechnet im Verhältnis zur Schülerzahl war es sogar der **3. Platz**.

2. Platz

Herzlichen Glückwunsch an alle Teilnehmer unserer Schule:

Lisa Weißbach

AK 10 w

	Charlotte Schönherr	27. Platz
AK 9 w	Johanna Brand	13. Platz
AK 9 m	Pascal Frank Ricardo Schmiedel	5. Platz 26. Platz
AK 8 w	Marie Göckeritz Anna Michael	6. Platz 28. Platz
AK 8 m	Lucas Zeun	19. Platz
AK 7 w	Anne Weißbach	4. Platz
AK 7 m	Vincent Göpfert Kurt Schubert	20. Platz 22. Platz

Bereitschaftsdienste

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Schlettau mit Ortsteil Dörfel

Der ärztliche Bereitschaftsdienst ist grundsätzlich nur unter der Notdienst-Leitstelle Annaberg Tel.: 0 37 33/1 92 22 zu erreichen. Bereitschaftszeiten:

Mo/Di/Do 19:00 Uhr - 07:00 Uhr des Folgetages Mi 13:00 Uhr - 07:00 Uhr des Folgetages Wochenende Freitag, 13:00 - Montag, 07:00 Uhr Feiertage 07:00 - 07:00 Uhr des Folgetages

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Datum	Zahnarzt/Anschrift/Telefon
31.10.2012	Frau Dr. Brigitte Böhme
01110.2012	Tel.: 0 37 33/6 50 88
	Markt 24, Schlettau
03.11 04.11.2012	Frau DiplStom. Anita Grummt
	Tel.: 0 37 33/6 12 82
	Böhmische Str. 9, Schlettau
10.1111.11.2012	Herr DiplStom. Armin Melzer
	Tel.: 03 73 49/74 70
	Hohe Gasse 4, Elterlein
17.1118.11.2012	Frau DiplStom. Christine Lorenz
	Tel.: 03 73 49/82 56
	RBreitscheid-Str. 22, Scheibenberg
21.11.2012	Herr Zahnarzt Milad Asskaf
	Tel.: 0 37 33/59 65 00
	Untere Dorfstr. 4, Tannenberg
24.1125.11.2012	Herr Dr. Andreas Steinberger
	Tel.: 03 73 44/82 62
	An der Arztpraxis 56 D, Crottendorf
01.1202.12.2012	Herr DiplStom. Jürgen Müller
	Tel.: 0 37 33/4 21 05
	Große Kirchgasse 6, Annaberg-Buchholz

Der Bereitschaftsdienst ist samstags in der Zeit von 8:00 Uhr bis 11:00 Uhr und sonntags von 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr.

Landratsamt Erzgebirgskreis Abteilung 4 Bauaufsicht, Vermessungs- und Ordnungsverwaltung

Marienberg, 10.09.2012 AZ: 508.111/12-441

Referat Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt SG Tierseuchenbekämpfung/Tierarzneimittelüberwachung

Bereitschaftsdienst der Tierärzte vom 29.10.2012 - 02.12.2012

Gebiet Annaberg

29.10. - 04.11.2012 Frau TÄ Sandy Dathe/Gelenau

Tel. (03 72 97) 76 56 49 oder

01 74/3 16 00 20 Kleintierpraxis/Pferde/

Landwirtschaftliche Nutztiere (nur bedingt)

05.11. - 11.11.2012 Frau DVM Gabriele Schnelle/Schlettau

OT Dörfel

Kleintierpraxis

Tel. (0 37 33) 2 68 37 oder

01 71/2 33 67 10

Herr TA Lindner/Thum OT Herold Tel. (03 72 97) 47 63 12 oder

01 62/3 79 44 19

Kleintierpraxis/Landwirtschaftliche Nutz-

tiere

12.11. - 18.11.2012 Frau TÄ Sandy Dathe/Gelenau

Tel. (03 72 97) 76 56 49 oder

01 74/3 16 00 20 Kleintierpraxis/Pferde/ Landwirtschaftliche Nutztiere

19.11. - 25.11.2012 Herr TA Stanley Geisler/Annaberg-Buchholz

Tel. 0160/96246798

Herr TA Alexander Armbrecht/Schlettau

Tel. 0162/3280467 Kleintierpraxis

Landwirtschaftliche Nutztiere

26.11. - 02.12.2012 Frau DVM Gabriele Schnelle/Schlettau

OT Dörfel Kleintierpraxis

Tel. (0 37 33) 2 68 37 oder 01 71/2 33 67 10 Herr TA Lindner/Thum OT Herold Tel. (03 72 97) 47 63 12 oder

01 62/3 79 44 19

Kleintierpraxis/Landwirtschaftliche

Nutztiere

Der Bereitschaftsdienst beginnt wochentags jeweils 18.00 Uhr und endet am darauf folgenden Tag 6.00 Uhr.

Die Wochenendbereitschaft beginnt Freitag 18.00 Uhr und endet Montag 6.00 Uhr.

Es wird gebeten, den tierärztlichen Bereitschaftsdienst nur in dringenden Fällen in Anspruch zu nehmen und sich vor dem Besuch des Notdienstes telefonisch anzukündigen.

gez. Dr. Fricke Stellv. Amtstierarzt

<u>Landkreis Annaberg -</u> Tierärzte/Fleischbeschaubezirke

Dr. Weigelt; Reinhold Crottendorf, Schlettau, Dörfel, Nelkenweg 38 Walthersdorf, Sehma, Cranzahl,

09456 Annaberg-Buchholz Neudorf, Scheibenberg,

Oberscheibe,

Tel.: 0 37 33/ 6 68 80 Tannenberg, Annaberg-B.,

Wiesa,

oder 01 71/7 70 85 62 Frohnau, Kleinrückerswalde

TA Armbrecht

Wir gratulieren

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag



Unseren Geburtstagskindern im November 2012 wünschen wir auf diesem Wege alles erdenklich Gute, beste Gesundheit und sowie Gottes Segen.

03.11.	Frau Sonja Brückner	75. Geburtstag
03.11.	Frau Ursula Horschig	89. Geburtstag
06.11.	Frau Regina Merten	75. Geburtstag
08.11.	Frau Ursula Elster	82. Geburtstag
08.11.	Frau Hilde Scholz	86. Geburtstag
11.11.	Frau Edith Wendler	88. Geburtstag
12.11.	Frau Ursula Beck	75. Geburtstag
16.11.	Frau Ilse Seidl	85. Geburtstag
17.11.	Frau Marga Hartmann	82. Geburtstag
23.11.	Frau Karin Theml	75. Geburtstag
27.11.	Herr Heinz Schindler	75. Geburtstag

Veranstaltungskalender

Stadt Schlettau Veranstaltungen im November

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
08.11.	19:30 Uhr	Sagen und Geschichten	Schloss Schlettau Weinkeller	Förderverein Schloss Schlettau e. V., Tourist-Info, Tel.: 0 37 33/6 60 19
12.11	18:00 Uhr	Vortrag: Naturlebensräume u. Besonderheiten der Tier- u. Pflanzen- welt im Erzgebirge	Naturschutzzentrum Dörfel	Naturschutzzentrum Erzgebirge, Tel.: 0 37 33/5 62 90
15.11.	19:30 Uhr	Musik & Literatur, Opernarien v. Mozart, Lortzing, Humperdinck, Puccini, Rossini u.a. mit der	Rittersaal Schloss	Förderverein Schloss Schlettau e. V., Tourist-Info, Tel.: 0 37 33/6 60 19
24.11.		Sopranistin M. Rödel u. Klavierbegl. Räucherkerzenpokal der Judokas In den AK u7, u9, u11	Lindenhofturnhalle Schlettau	TSV 1864 Schlettau e. V./Judo Hr. Schürer, steffen.schuerer@ t-online.de
24.11.	19:00 Uhr	Whisky-Verkostung, Islay - Einzelfass-Abfüllungen	Schloss Schlettau Weinkeller	Förderverein Schloss Schlettau e. V., Tourist-Info, Tel.: 0 37 33/6 60 19
26.11 06.12.		Großes Weihnachts- u. Kreativ- angebot für Schulklassen	Naturschutzzentrum Dörfel	Naturschutzzentrum Erzgebirge, Tel.: 0 37 33/5 62 90
30.11.	17:00 Uhr	kreatives Gestalten: Weihnachtskorb	Naturschutzzentrum Dörfel	Naturschutzzentrum Erzgebirge, Tel.: 0 37 33/5 62 90

Bergstadt Scheibenberg Veranstaltungen im November

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
03.11 04.11.	09:00 - 18:00 Uhr	Kirmesmarkt	Marktplatz Scheibenberg	Stadtverwaltung Scheibenberg Tel.: 03 73 49/6 63 12
03.11.	19:00 Uhr	Kirmestanz	Bürger- u. Berg- gasthaus auf dem Scheibenberg	Bürger- u. Berg- gasthaus auf dem Scheibenberg, Hr. Meyer
10.11.	19:11 Uhr	Faschingsball	Turnhalle August-Bebel-Str.	Scheibenberg Faschings- verein e.V.

Vereine und Verbände

Erzgebirgszweigverein Schlettau

Liebe Heimatfreunde!

"Über laare Falder streicht der Wind schu kalt -Nabelschoden ziehe über Wies un Wald …"

Da ist es doch am besten, wenn wir uns zu einem gemütlichen Heimatabend in trauter Runde zusammenfinden und zwar am

Mittwoch, dem 14.11.2012 - 19:30 Uhr im Roß.

Heimatfreund Matthias Greifenhagen möchte mit uns in Form von Lichtbildern einen Streifzug durch Schlettau unternehmen, auch durch das alte Schlettau. Da gibt es sicher viele Aha-Erlebnisse und auch alte Erinnerungen - freuen wir uns darauf. Alle sind herzlich eingeladen.

"Glück auf" Der Vorstand

Nächster Erscheinungstermin:

Mittwoch, der 28. November 2012

Nächster Redaktionsschluss:

Freitag, der 16. November 2012



Fragen zur Werbung?

Ihre Anzeigenfachberaterin

Christina Schönfelder

berät Sie gern.

Tel.: 03 72 96/31 08 Fax: 03 72 96/1 49 29 Funk: 01 72/3 70 43 36

christina.schoenfelder@wittich-herzberg.de





Freiwillige Feuerwehr der Stadt Schlettau



<u>Die Freiwillige Feuerwehr Schlettau</u> informiert

Sehr geehrte Leserinnen und Leser des Mitteilungsblattes,

das Jahr 2012 neigt sich langsam schon wieder dem Ende zu, ein Grund für uns als Feuerwehr noch einmal über ein paar Aktivitäten unsere Wehr zu berichten.

Besuch Wache Neustadt und Übigau der Berufsfeuerwehr Dresden

Gemeinsam mit der aktiven Abteilung und unserer Jugendfeuerwehr machten wir uns am Samstag, den 22.9.12 mit einem Reisebus auf dem Weg in die sächsische Landeshauptstadt, um dort Feuerwehrleute und deren Technik kennenzulernen, die Feuerwehr nicht als Hobby, sondern als Beruf praktizieren.







Dabei konnten alle Kameradinnen und Kameraden einmal in den umfangreichen Alltag und die Aufgaben eines Berufsfeuerwehrmannes schnuppern und deren spezielle Fahrzeuge und Technik kennenlernen. Besonders unsere Jüngsten waren von der umfangreichen und modernen Technik, die man dort finden konnte sehr überrascht.

Neue Poloshirts für unsere Feuerwehr

Unsere Kameradinnen und Kameraden können sich seit kurzem an neuen Poloshirts erfreuen, welche uns von Bowl & Beauty Inh. Erik Dittrich gesponsert wurden. Auf diesem Wege möchten wir uns noch einmal ganz herzlich bei ihm für diese großartige Unterstützung bedanken.





Insgesamt mussten wir in diesem Jahr bereits zu 11 Einsätzen ausrücken, die von einem Bus-Brand, über Tieren in Notlage, bis hin zu Verkehrsunfällen mit eingeklemmten Personen alles beinhalteten.

Unsere aktive Abteilung besteht derzeit aus 37 Kameradinnen und Kameraden, 8 Kameradinnen und Kameraden befinden sich in der Alters- und Ehrenabteilung. Zudem konnten wir in diesem Jahr erfreulicher Weise 3 Kameraden aus der Jugendfeuerwehr in die aktive Abteilung übernehmen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen liebe Bürgerinnen und Bürger eine schöne Herbstzeit.

Mit kameradschaftlichen Grüßen Ihre Feuerwehr Schlettau

Feststellung der Ortschronisten Schlettau

In ihrer Zusammenkunft am 18.10. d. Jahres hat sich die Arbeitsgruppe der Schlettauer Ortschronisten mit dem Inhalt des Freie Presse Artikels vom 19.07. d. Jahres von Antje Flath "Laterne offenbart ein Stück Schloßhistorie" beschäftigt. Dabei ergab sich eine völlige Übereinstimmung der Meinungen der Einzelnen zum tatsächlichen Sachverhalt.

- Wie aus der hiermit veröffentlichten Abbildung ersichtlich, führte C. F. Naumann am 01.05.1895 zusammen mit der Inbetriebnahme seines neuen Betriebsgebäudes an der Roten Pfütze (Ziegelbau 1930 abgerissen) die Elektrizität ein, in dem in unmittelbarer Nähe, an Stelle des Standortes der ehemaligen Spinnerei seines Vaters und Großvaters "auf dem Walle" der Mühlgraben eine Turbinenanlage erhielt.
- Der im Artikel genannte namenlose Ortschronist aus dem 19. Jahrhundert sollte wohl Gehlofen sein, denn einen anderen gab es nicht. Der aber war bereits 1890 verstorben"!!!
- 3. Ergänzend sei bemerkt, dass das Schloß selbst (nicht das Herrenhaus, das Wohnhaus der Familien Naumann) erst im Juli 1933 Elektrizität erhielt, der Bahnhof z. B. am 05.07.1926. Unbekannt ist bis zur Stunde, wann C. F. Naumann in sein Wohnhaus (Herrenhaus) Elektrizität transportierte. Die Zuleitung begann bekanntlich über Freileitung, der das sogg. Luftkabel (zweiadrig) folgte und erst zuletzt wurde das Erdkabel entwickelt.
- 4. Nach der Errichtung des Schlettauer Gaswerkes am 13.12.1901 erhielt die Stadt Schlettau eine Straßenbeleuchtung von 61 Laternen (siehe auch "Unsere Stadt Schlettau vor 100 Jahren Band 1 und "Zur Geschichte des Schlettauer Schlosses von 1930 -1995). Wir sind uns sicher, dass die Laterne vor dem Herrenhaus zur gleichen Zeit eine Gaslaterne war, denn auf vorhandenem Bildmaterial des Herrenhauses mit Datum 23.12.1899 ist die Laterne nicht vorhanden. Auf Bildmaterial der Jahre des beginnenden 20. Jahrhunderts ist sie da, ohne sichtbare Freileitung. Bis zur Stunde ist die Umrüstung von Gas auf Elt über Erdkabel nicht belegt. Naumann selbst hat bekanntlich vor der Schlettauer Volks- und Gebäudezählung vom 01.12.1916 seine Geburtsstadt verlassen, denn in den Zähllisten ist das Herrenhaus unbewohnt vermerkt. Da das gesamte Anwesen incl. Malzhaus, Park und Betriebsgebäuden eingezäunt und für die Schlettauer Öffentlichkeit nicht betretbar war, hatte die Laterne nur für die Naumanns Bedeutung. Dazu stand das Herrenhaus von Ende 1916 bis zur Inbetriebnahme mit Wohnungen am 29.07.1933 ungenutzt leer. Der seit 1918 neue Inhaber der Naumannchen Maschinenfabrik, der Berliner Kommerzienrat Schmidt, wohnte nie hier. Er hat das gesamte Anwesen nur fabrikationsseitig genutzt, Schloß, Park, Gewächshaus und Herrenhaus waren in dieser Zeit für ihn zweitrangig.

Mit einer Einsichtnahme in den Geschäftsbericht des seinerzeitigen Ferngaswerkes Annaberg im Stadtarchiv von Annaberg-Buchholz werden weitere ausschlaggebende Angaben erwartet.

f. d. Ortschronisten Dieter Theml



Rassegeflügelverein "Saxonia" Hermannsdorf-Dörfel e. V.

Auch in diesem Jahr führen wir die zur Tradition gewordene Rassegeflügelschau der Züchter des Vereins "Saxonia" Hermannsdorf-Dörfel e. V. am 17. und 18. November 2012 im "Gasthof" Tannenberg durch.

Die Ausstellungsleitung

<u>Auswertung des Ballonweitflugwettbewerbes zum Kinder- und Bahnhofsfest</u> am 7. und 8. Juli 2012

Vielen Leserinnen und Lesern, aber auch Kindern, wird das diesjährige Kinder- und Bahnhofsfest noch in guter Erinnerung sein. Als besonderer Programmpunkt konnten hier die Kinder am Sonnabend und Sonntag bei herrlichen Wetter bunte Heliumballons steigen lassen. Von den zahlreichen Ballons, welche am Himmel einen großen bunten Ballonschwarm bildeten, flogen viele in südöstlicher Richtung davon. Viele werden unterwegs zerplatzt oder in Bäumen hängen geblieben sein und konnten somit auch nicht gefunden werden. Aber es ist dennoch erstaunlich, dass 10 Ballons gefunden wurden und anhand des auf den Wettflugkarten beschriebenen Absenders wurden diese Karten vom Finder zurückgeschickt. Auf diese Weise erhielten wir 10 Karten wieder zurück. Hierbei sind neben dem Absender des Ballons in Schlettau auch der Finder und der Fundort vermerkt. Daraus ist zu schließen, dass die Ballons über Olbernhau in Richtung Freiberg, Dippoldiswalde und Radebeul bis nach Böhla bei Ortrand mit einer Entfernung von ca. 132 km flogen. Wir gratulieren allen Kindern, deren Ballon gefunden wurde und danken den Findern für Ihre Rückantwort. Die ersten drei Plätze werden prämiert mit einer kleinen Buchprämie, auch die Finder erhalten eine Anerkennung.

1. Platz: Jakob Ruttloff (Schlettau)

gefunden in: Böhla bei Ortrand

2. Platz: Tabea und Salome Woyke (Schlettau)

gefunden in: Großkoschen bei Radebeul

3. Platz: Enya Dietze (Schlettau)

gefunden in: Dippoldiswalde

4. Platz: Lara Schneider (Planegg) u. Raphael Roth (Neudorf)

gefunden in: Lichtenberg

5. Platz: Colin Röser (Annaberg)

gefunden in: Mulda

6. Platz: Lucien Weitzer (Schlettau) u. Lorena Knorr

(Cranzahl)

gefunden in: Olbernhau

7. Platz: Samuel Feig (Schlettau)

gefunden in: Leubsdorf im Garten zwischen Erdbeeren u. Rote Beete

Lobenswert ist, dass die Finder nicht nur die Karten zurückschickten sondern auch Angaben zum Fundort machten. Es wurde in einen Fall sogar ein Brief geschrieben, wo die Familie, welche einen Landwirtschaftsbetrieb bewirtschaftet, einen Brief an den Absender geschrieben hat, worin beschrieben ist, dass auf der Weide ein kleines Kälbchen mit der Ballonwettflugkarte spielte.

Die Durchführenden des Kinder- und Bahnhofsfestes

Eisenbahnverein Bahnhof Schlettau e. V.

Rotary Club Annaberg

Fraktion Freie Wähler Schlettau

<u>Tipp des Eisenbahnvereins Bahnhof</u> <u>Schlettau e. V. für einen Herbstausflug</u>

Sehr verehrte Leserinnen und Leser,

ein Hinweis unserer Bürger soll von uns aufgegriffen werden und Ihnen Empfehlung für einen Herbstausflug ins Böhmische angeboten werden. So ist es sonnabends oder sonntags von Annaberg-Buchholz Unterer Bahnhof oder von Cranzahl aus über Weipert und Krimov den Böhmischen Erzgebirgskamm entlang nach Chomutov zu fahren. In Chomutov ist 4 Stunden Aufenthalt, dann kann man die Strecke zurück bis Cranzahl oder Annaberg-Buchholz

fahren. Neben einer kostengünstigen Ausflugsfahrt mit den modernen Triebwagen der Erzgebirgsbahn erleben Sie die herrliche Landschaft jenseits unseres Gebirges auf der Böhmischen Seite und fahren dort von Weipert nach Chomutov ca. eine 3/4 Stunde an den tschechischen Grenzgemeinden vorbei durch die Böhmischen Wälder. In Chomutov können Sie 4 Stunden verweilen, spazieren oder Essen gehen oder aber auch den sehr schönen Chomutover Zoo besuchen, was besonders für Familien mit Kindern empfehlenswert ist. Hierbei fährt 5 Minuten nach Eintreffen der Erzgebirgsbahn auf dem Bahnhof Chomutov auf dem Parallelgleis ein Triebwagen der tschechischen Staatseisenbahn ab, in welchen Sie eine Station weiter fahren und in Chomotov Stadt bzw. Zoo aussteigen können. Die Rückfahrt erfolgt dann an selbiger Haltestelle ca. 16 Uhr, so dass Sie beguem wieder den Triebwagen der Erzgebirgsbahn von Chomutov nach Cranzahl bzw. Annaberg-Buchholz erreichen können. Dieser fährt ebenfalls wieder auf dem Parallelgleis ab, wo der tschechische Triebwagen einfährt.

Sollten Sie nähere Informationen benötigen haben wir dementsprechende Fahrpläne in der Stadtverwaltung oder auf dem Bahnhof vorrätig. Wir stehen Ihnen gern zur Verfügung. Wir empfehlen Ihnen aber doch so einen Wochenendausflug mal zu planen. Er ist in jeder Jahreszeit ein Erlebnis. Fahrräder, Skier und dergleichen können mitgenommen werden, sodass man auch von einer Station zur anderen im tschechischen Raum dementsprechend sportlich sich betätigen kann.

Eisenbahnverein Bahnhof Schlettau e. V.

Fahrten finden samstags und sonntags statt. Hinfahrt:

Annaberg-Buchholz, Unterer Bahnhof ab 9:42 Uhr Cranzahl ab 10:00 Uhr Vejprty ab 10:19 Uhr Chomutov an 11:35 Uhr

Der Zug fährt von Chemnitz nach Chomutov durch. Es kann im Zug sitzen geblieben werden.

Rückfahrt:

Chomutov ab 16:21 Uhr Vejprty ab 11:39 Uhr Cranzahl an 17:56 Uhr Annaberg-Buchholz an 18:13 Uhr

Sonstige Mitteilungen

Kirchennachrichten November 2012

Evangelisch-methodistische Kirche

Gemeindesaal Schlettau - Elterleiner Straße 44

Donnerstag, 1. November

19.30 Uhr Bibelgespräch in Walthersdorf

Freitag, 2. November

19.30 Uhr Gemeindeabend in der Friedenskirche Crottendorf:

Claudia Freund (Plauen) berichtet von ihrer Arbeit in

Maua (Kenia)

Sonntag, 4. November

9.45 Uhr Gottesdienst am Beginn der Ökumenischen Frie-

densdekade

Dienstag, 6. November

15.00 Uhr Seniorenkreis in der Friedenskirche Crottendorf

Mittwoch, 7. November

19.30 Uhr Stunde der Hilfe mit Harald Richter

Donnerstag, 8. November

19.30 Uhr Frauenkreis in Walthersdorf

Sonntag, 11. November 9.45 Uhr Gottesdienst

Montag, 12. November

19.30 Uhr Friedensdekade: Bibelgespräch zu Genesis 1, 27 in

der Friedenskirche Crottendorf

Sonntag, 18. November 9.45 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 21. November

9.30 Uhr Bittgottesdienst für den Frieden in der Welt am Buß-

und Bettag in der Friedenskirche Crottendorf

19.30 Uhr Stunde der Hilfe mit Andrea Demmler

Donnerstag, 8. November

19.30 Uhr Frauenkreis **Sonntag, 25. November**

15.00 Uhr Gottesdienst am Ewigkeitssonntag mit Feier des

Heiligen Abendmahls

Donnerstag, 29. November

19.30 Uhr Bibelgespräch in Walthersdorf

Offene Arbeit

Frauenoase

Dienstag, 13. und 27. November, jeweils 9.00 Uhr in der Zionskirche Walthersdorf

KINO kommentiert

Freitag, 16. und 30. November, 20.30 Uhr Central-Lichtspiele Crot-

Filmtitel zu erfragen über: schlettau@emk.de

Monatsspruch:

Wir sind der Tempel des lebendigen Gottes.

2. Korinther 6, Vers 16

Hallo, liebe Leser!

Nun neigt sich das Jahr mit Riesenschritten dem Ende entgegen, die Weihnachtsvorbereitungen nehmen Gestalt an, Hektik ist in Sicht. Gerade jetzt ist es dringend notwendig, auch einmal an sich selbst zu denken. Wie wäre es, eine Musestunde mit einem spannenden Buch?

Kathleen und Michael wollen Irland verlassen. Das heimlich verlobte Paar schmiedet Pläne von einem besseren Leben in der neuen Welt. Aber all ihre Träume finden ein jähes Ende. Michael wird als Rebell verurteilt und nach Australien verbannt. Die schwangere Kathleen muss gegen ihren Willen einen Viehhändler heiraten und mit ihm nach Neuseeland auswandern.

Michael gelingt mit Hilfe der einfallsreichen Lizzi die Flucht aus der Strafkolonie, und das Schicksal verschlägt die beiden ebenfalls nach Neuseeland. Seine große Liebe kann er aber nicht vergessen.

Sarah Lark, Das Gold der Maori

Handlungsort Deutschland, aber ein ganz anders Thema.

Zwangsheirat und Familienrache gehören auch in Deutschland zum Alltag. Die Autorin weiß wovon sie spricht. Ihre Zwangsehe in der Türkei dauerte 7 Jahre, und nur durch ihren Willen zur Freiheit und dem Mut derer, die ihr geholfen haben, ist sie diesem Gefängnis lebend entkommen. Heute hilft sie selbst muslimischen Mädchen. Die viel beschworenen Multi – Kulti – Gesellschaft in Deutschland existiert nicht. Die Mehrzahl der Migranten leben in einer hermetisch abgeschlossenen Parallelgesellschaft, die von den Traditionen des jeweiligen Herkunftslandes bestimmt werden. Serap Cileli ist davon überzeugt, dass ein Miteinander dennoch möglich ist. Ihr eigener Lebensweg ist das beste Beispiel dafür.

Serap Celili, Eure Ehre - unser Leid

Nun kommen unsere Fantasy – Freunde zu ihrem Recht.

Als einzige Überlebende ihres Klans schwört die Häuptlingstochter Gabria Rache. Sie sucht, als junger Krieger verkleidet, Zuflucht und Hilfe beim Klan ihrer Mutter. Obwohl ihr klar ist, dass man sie auf der Stelle töten wird, wenn man ihre wahre Identität entdeckt. Doch dann findet Gabria eine Hunnuli – Stute, eines der magischen Pferde, die seit alter Zeit von allen Stämmen der Steppe verehrt werden.

Mary Herbert, Die letzte Zauberin

Zurück in unsere Welt und auf nach Afrika.

Der 16-jährige Yoba und sein kleiner Bruder leben als Straßenkinder in Nigeria. Als Yoba einen Auftrag des örtlichen Gangsterbosses erledigt und plötzlich in den Besitz einer Tasche mit Geld gelangt, ist das ihre große Chance. Die Brüder fliehen und lösen bei

einem Menschenschleuser ein Ticket nach Europa. Wie so viele andere, wollen sie es auf eines der Flüchtlingsboote nach Sizilien schaffen. Doch der Weg dahin ist lang und gefährlich. Oft gerät ihr Leben in Gefahr, aber für ihren Traum sind sie bereit, jedes Risiko auf sich zu nehmen.

Ortwin Ramadan, Der Schrei des Löwen

Auch die Sachsenecke hat wieder einiges zu bieten.

Längst hat es sich herumgesprochen. Sächsischer Wein ist edel! Die sächsische Weingeschichte ist fast so alt wie das Land selbst. Und sie begann dort, wo auch die sächsische Geschichte ihren Anfang nahm: In Meißen.

Nicht allein das Getränk fand seine Liebhaber, auch die Schönheit der Rebpflanzen und die von ihr geprägte Landschaft. Adlige und vermögende Bürger zogen in die Weinberge, Künstler und Intellektuelle ließen sich in ihrem Schaffen inspirieren.

Dagmar Schäfer, Wahre Geschichten um sächsischen Wein

Wir begeben uns in die Zeit der Inquisition.

Wie ein Alptraum wütet sie in Europa, rund 80 000 Hexen und Hexenmeister endeten auf dem Scheiterhaufen. Darunter nicht wenige mit wissenschaftlichen Experimenten befasste Leute. Umso beeindruckender, dass sich gerade in Sachsen zu jener düsteren Zeit Männer fanden, die Kometen entdeckten, Himmelsgloben und Sonnenuhren konstruierten, als Kalenderastronomen und Wetterbeobachter wirkten. Auch wenn sie häufig nur Neid und Missgunst ernteten, machten sie ihre Leidenschaften berühmt.

Aus dem Leben der allesamt aus dem Bauernstand kommenden klugen Köpfe wird spannend erzählt.

Jürgen Helfricht, Hexenmeister und Bauernastronomen in Sachsen

Doch auch Schlettau hat seine historischen Persönlichkeiten.

Was wäre das Schloss ohne Carl Friedrich Naumann? Sie kennen ihn nicht, wissen nicht, wer es war?

Dabei prägte er wie kein anderer das Gesicht des Schlosses und das Leben in Schlettau.

In seinem Heft "Historische Begebenheiten um Schloss Schlettau" stellt uns Herr Gehler Carl Friedrich Naumann und seine Familie näher vor, unterhaltsame Geschichten aus dem Leben dieses verdienten Mannes.

Dieses Haft ist praktisch ein muss für jeden an der Geschichte seines Heimatortes interessierten.

Aber wie heißt es so schön: Leser wird man nicht per Schule und per Dekret. Leser wird man aus freien Stücken. Denn schon Hermann Hesse sagte: Lesen ohne Liebe, Wissen ohne Ehrfurcht, Bildung ohne Herz ist eine der schlimmsten Sünden gegen den Geist

Euer Bücherwurm

Aus vergangenen Zeiten

Unsere Stadt Schlettau vor 100 Jahren (62)

Schlettau im Jahre 1922 3. Fortsetzung

Im Sommer 1922 sind die Zeitungen ständig mit Artikel über die fortschreitende Teuerung befasst. Grundtenor ist die anhaltende Steigerung der Lebenshaltungskosten. Sollte jemand im Mai einen gewissen Stillstand der Preise bemerkt haben, so steigen sie nunmehr umso sprunghafter an, berichtet die OZ im Monat Juli. Wesentliche Erhöhungen ergeben sich für Brot, Nährmittel, Fleisch, Zucker und Fette. Dazu kommen Brennstoffe, besonders Kohle und Brikett durch Frachterhöhung. Damit steigen die Kosten für Heizung, Beleuchtung und Wohnung. Im Mai 1922 betrugen die Wohnungsmiete das 44fache der Vorkriegszeit, die Ausgaben für das tägliche Leben das 46.5fache. Dazu kommen noch Preissteigerungen für Bekleidung, die vor allem den Jahresverbrauch von

Familien mit 3 Kindern enorm beeinflussen.

Wo soll das noch hinführen?

Am 27. Juli verstarb der Oberlehrer i.R. Heinrich Zschocke, ein weit über die Grenzen unserer Stadt hinaus bekannte hochgeschätzte Persönlichkeit. Am 31.8.1919 war er aus dem Schuldienst ausgeschieden, dem er 37 Jahre lang treue Dienste geleistet hatte. Als Hilfslehrer erst in Satzung. 1880 die 2. ständige Lehrerstelle in Burkhardtsgrün bei Eibenstock besetzend, siedelte er 1892 nach Schlettau über. Damals mussten sich die Lehrer bei freien Lehrerstellen in den Städten und Gemeinden durch Vorstellung bewerben, wobei oftmals 10, auch 20 Bewerbungen und mehr sich um eine feste Stelle bewarben, vor einem Stadtratskollegium bestehen mussten oder entsprechende Referenzen mitbrachten. In Schlettau bekleidete Heinrich Zschocke eine Reihe von Ehrenämtern, arbeitete in zahlreichen Vereinen mit und leitete jahrzehntelang den sächsischen Gausängerbund als Vorstand. Dazu kamen die Mitarbeit in der Stadt und der Kirche. Alle Genannten werden seiner Gedenken. Übrigens war Heinrich Zschocke auch Schlettauer Ortschronist und hinterließ chronologische Aufzeichnungen über unsere Stadtgeschichte (siehe auch "Unsere Stadt Schlettau vor 100 Jahren"Band 2 Schlettau 1900 - 1910 Seite 3-14 ein Artikel "Chroniken über unsere Stadt Schlettau" von Dieter Theml). Eigentlich war er der Nachfolger des 1890 verstorbenen Chronisten Gehlofen, hat aber während seiner Tätigkeit nichts grundlegend Neues festgehalten.

Am 4. August 1922 war es der Firma M.Greifenhagen und Co vergönnt, auf ein 60jähriges Bestehen des Geschäftes zurückzublicken. Der damalige Inhaber, Rudolf Greifenhagen, der Vater von Matthias Greifenhagen, hatte den Betrieb 1919 von seinem verstorbenen Vater übernommen. Am Abend des 4.8.1922 vereinigte sich der Arbeitgeber mit seinen Beschäftigten und Angestellten im Schützenhaus zu einem Festessen, dem sich ein Tänzchen anschloss.

Ebenfalls feierte der Schlettauer Kaninchenzüchterverein am 28.10.1922 im "Goldenen Bock" sein 30 jähriges Bestehen, nachdem die Feier zum 25-jährigen Jubiläum wegen des Krieges unterblieben war. Während am 27.10.1922 vormittags 8Uhr eine öffentliche Prämierung stattfand, erfolgte am 28.10. 12Uhr die Eröffnung einer repräsentativen Ausstellung. Am 30.10. kam es zum Festball. Ausgestellt wurden 240 Kaninchen unter Beteiligung des Schwarzlohzüchterclubs Walthersdorf und Umgebung.

Weihnachten 1922 lies der damalige Kantor Erich Fischer die alte schöne Sitte wieder aufleben, besonders am 1. Weihnachtsfeiertag mit seiner jugendlichen Sängerschar durch die Strassen der Stadt zu ziehen, um die in unserem Volkstum so tief verwurzelten Weihnachtslieder vor den Häusern der Stadt zu singen. Damit wollte er auch die Gesangspflege in der Schule wieder etwas mehr antreiben! Ob dieses Vorhaben Erfolg hatte, ist nicht bekannt, denn kurz vor Weihnachten 1922 musste die Schlettauer Schule geschlossen werden, da weit über 100 Kinder unter der Grippe zu leiden hatten. 1922 wurde die Bismarckstraße in Pestalozzistrasse und der Königsplatz, die heutige Kreuzung Schwarzenberger Str.-Böhmische Strasse, in Bernhardt-Greifenhagenplatz umbenannt. Es war eine Remineszens für den im Vorjahr verstorbenen Ehrenbürger unserer Stadt, Bernhardt Greifenhagen. Zugleich wurde der an diesem Platz befindliche Haltepunkt der Personenpostkraftwagen (Omnibusse) vor das etwas oberhalb stehende Postamt verlegt. Der Autoverkehr entwickelte sich in den Folgejahren und verlangte mehr Sicherheit für den Fußgänger. Zugleich entstand 1922 die Rathenaustraße. Damit wurde ein wesentlicher Schritt zur Stadterweiterung vollzogen und die Grundlage für den dringend notwendigen Wohnungsbau der hiesigen Wohnungsbaugenossenschaft und der Schaffung des Rosenparks in den Folgejahren gemacht. (siehe auch "Unsere Stadt Schlettau vor 100 Jahren" Band 1 Seite 73 -82 der Artikel -Zum Wohnungsbau in unserer Stadt 1913-1989 von Dieter Theml)..

Dieter Theml

Im nächsten Monat erscheint aus gegebenem Anlass ein Artikel über Hochwasser und Hochwasserschutz im Bereich unserer Stadt Schlettau.







Ortsteil Dörfel

Freiwillige Feuerwehr Dörfel

Sonntag, 04.11.2012, 08:00 Uhr

Winterfestmachung

11.11.

18.11.

18.11.

22.11.

Kam. Gerätewart/ Maschinist

Freitag, 23.11.2012, 19:30 Uhr Kam. K. Walther/ KIT/Arbeitsschutzbelehrung V. Seidel

<u>Sirenenprobelauf</u>

Der Probelauf der Sirenen findet am 03.11.2012 in der Zeit von 11:00 Uhr bis 11:15 Uhr statt.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag



78. Geburtstag

88. Geburtstag

87. Geburtstag

72. Geburtstag

Wir gratulieren den Bürgern unseres Ortsteils Dörfel, die im Monat November 2012 Geburtstag haben und wünschen ihnen Gottes Segen, Gesundheit, Glück und Lebensfreude

Frau Helga Seitenglanz

Frau Wally Hilarius

Frau Hanna Müller

Herr Dieter Gehler

☐ Chiffre gewünscht, Achtung : Bei Chiffre-Anzeigen entstehen Zu	usatzkosten von 6,50 EUR.
Bitte denken Sie daran, Ihre gena	ue Anschrift zu vermerken:
Name, Vorname	
Straße und Hausnummer	
PLZ/Ort	
Telefonnummer (für evtl. Rückfrag	gen – keine Weitergabe an Dritte)
☐ Bankeinzug	□Verrechnungscheck liegt bei □ Bargeld liegt bei
Kreditinstitut	Bankleitzahl
Kontonummer	Datum/Unterschrift

Coupon bitte per Post, Telefax oder E-Mail zurücksenden an:

Telefax: 0 35 35/4 89 -115 oder privatanzeigen@wittich-herzberg.de

Schnell und bequem! Buchen Sie Ihre private Kleinanzeige **einfach** online unter www.kleinanzeigen.wittich.de!

Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, Postfach 29, 04912 Herzberg (Elster)

Telefon für Rückfragen: 0 35 35/4 89 -0

					nur					0				•			
					ein K					cher	ırauı	n fre	ei las	sen.			
		_			ich e er, gil			0		Kla;	nan	-oia					
					n, g⊓ mili∈			•				- 0		e etc)		
					Anze		_			_		,,, с	J. C.15	0 010	,		
	_					_											
Ш																	
Ш							1										
<u> </u>																	
				- 1													
1							_1_		_1_		-1						
ı	1		1	1	Kost	en h	is hi	er ir	ıkl 1	Mw/5	: :	Δ116	εσah	e 5 I	FLIR		
					NOSC	CII D	13 111	CI II	1111. 1	*1***	, je	, , .u .	gui		·		
							1		ı		ı		1	1		ı	1
L																	
1				1			- 1	- 1	- 1	- 1	- 1	- 1	- 1	- 1		- 1	